

friedensbildung-schule.de

Frieden will gelernt sein.

NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Ein AGDF- und EAK-Projekt

26. Ausgabe September 2013



EAK
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
UND FRIEDEN

PROTESTANT ASSOCIATION
FOR CONSCIENTIOUS OBJECTION AND PEACE



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Inhalt

Vorwort	3
Aktuelles aus dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“	4
„Aktuelle Stunde“ zum Syrienkonflikt	4
Abschied	4
Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule	4
Bundestagswahl 2013: Fragen auf abgeordnetenwatch.de	4
Ausschreibung der Bundeswehr für weiteres Unterrichtsmaterial	5
Protest gegen Atomwaffen	5
Atomwaffen – Die Wahlprogramme der Parteien	6
Sonstiges	6
Neue Bildungsreferentin im Projekt „Zivil statt militärisch“	6
Unterrichtsmaterial „Gerechter Friede“	7
Kursbuch für gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung	7
Handbuch Friedenspsychologie online	7
Interaktive Weltkarte: Konflikte weltweit	8
Dossier „Der Mali-Konflikt“	8
Ausstellung „ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“	8
Termine	8
Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013“	8
Fortbildungsreihe „MultiplikatorIn für Globales Lernen 2014“	8
Frieden auf Erden – Wie geht das heute? Forum junge Gemeinde 2013	9
Fortbildung „Kreativ im Konflikt“ ab November 2013	9
Lehrerfortbildung: Deutsch-Französische Erinnerungskultur	9
Fortbildung: „Referent/Referentin für Friedenserziehung an Schulen“	10

Impressum

Geschäftsstelle EAK & AGDF
Verein für Friedensarbeit im
Raum der EKD
Endenicher Straße 41
D - 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 24 999-0
Fax: 0228 / 24 999-20

info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Jasmin Schwarz, Projektleiterin

schwarz@eak-online.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Baumarkt Hornbach präsentierte zu Anfang des Sommers ein praktisches Abrüstungsprodukt: einen Hammer aus Panzerstahl.¹ Der entsprechende Werbespot² zeigt die Demontage eines BMP-1-Panzers und die Weiterverarbeitung zu einem Hammer. Mit heroischer Musik und den kräftigen Männern des Stahlbaus wird hier natürlich nicht von Frieden geredet. Die groß aufgezogene Kampagne – man verteilte den Hammer auf Festivals und der Reeperbahn – dient einzig der Sicherung und Neuanwerbung von Kunden der Baumarkt-Kette. Dennoch ein schönes Beispiel dafür, wie sich Konversion auch verkaufen kann.

Die letzten 20 in Deutschland stationierten amerikanischen Atomwaffen abzurüsten, hatte sich auch Guido Westerwelle nach seinem Antritt als Außenminister vorgenommen. Bald nach Amtsantritt hat sich die Bundesregierung jedoch nicht nur von diesem Ziel verabschiedet, sondern sich gar mit der milliardenschweren Modernisierung dieser Waffen einverstanden erklärt.

Friedensbildung kann hier zum Nachdenken anregen und die Frage stellen, auf welchen Wegen die Bündnisverpflichtung in der NATO heute zu mehr Sicherheit führen soll. Dass diese Frage sehr komplex ist und viele unterschiedliche Ebenen berührt, soll nicht in Abrede gestellt werden. Worauf aber in jedem Falle ein Schwerpunkt gesetzt werden kann, sind alternative Sicherheitskonzepte und Bündnisse.

Was die einzelnen Parteien zum Thema Abrüstung der Atomwaffen sagen, haben wir in einem kleinen Artikel auf Seite 6 für Sie zusammengestellt. Des Weiteren erklären wir, wie Sie auf abgeordnetenwatch.de Fragen an Bundestagskandidatinnen stellen können. Außerdem werden neue Materialien und Aktionen vorgestellt und und und ...

Ein informatives Leseerlebnis wünscht Jonas Schäfer

¹ http://www.hornbach.de/cms/de/de/aktuelles/hornbach_hammer/hornbach_hammer.html

² <http://www.youtube.com/watch?v=QeFxo1llsEc>; <http://www.youtube.com/watch?v=MaufpwOoQ7c>

Aktuelles aus dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“

„Aktuelle Stunde“ zum Syrienkonflikt

Einmal im Monat bieten wir mit der „Aktuellen Stunde“ eine Stundenplanung zu einem friedenspolitisch aktuellen Thema an. Diesen Monat geht es um den Konflikt in Syrien, mit Empfehlungen von Artikeln, Videos und weiteren Materialien, die geeignet sind, um das komplexe Thema mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Das Material finden Sie hier:

<http://friedensbildung-schule.de/medien/syrien-konflikt>

Abschied

Zu Ende August beende ich meine Tätigkeit als Pädagogische Referentin im Projekt. Es war eine interessante und schöne Aufgabe, das Projekt mit aus der Taufe zu heben und mitzugestalten. Die zahlreichen Diskussionen über Inhalte und Ausgestaltung der Projektarbeit – intern und mit Projektpartnern – waren fast immer anregend und haben mir einen guten Einblick in die Herausforderungen friedenspädagogischer Arbeit für die Schule gegeben. Ich verabschiede mich von allen Leserinnen und Lesern und danke auch auf diesem Weg dem Projektteam für ein Jahr gute Zusammenarbeit – viel Erfolg, Freude und Resonanz auf dem weiteren Weg!

Sabine Klingelhöfer

Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Bundestagswahl 2013: Fragen auf abgeordnetenwatch.de

Über www.abgeordnetenwatch.de können Bürgerinnen und Bürger direkt mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl³ in Kontakt treten. Gesucht werden kann sowohl nach Kandidaten aus dem Wahlkreis (über die PLZ), nach Parteien oder nach Namen der Abgeordneten/Kandidaten. Um Fragen zu stellen, bedarf es keiner Anmeldung, lediglich der Angabe einer Email-Adresse. Sowohl die Frage als auch die Antwort sind dann öffentlich online: das Portal bietet also eine transparente Möglichkeit der Beteiligung.

Da Bildungspolitik Ländersache ist, sollten die Fragen zum Thema Friedensbildung entweder spezifisch auf die lokale Bildungspolitik verweisen oder auf die nationale Verteidigungspolitik durch die Bundeswehr. Unsere Vorschläge dazu sind⁴:

Fragen Sie die Direktkandidatinnen Ihres Wahlkreises, die sich mit Bildungspolitik und/oder Verteidigungspolitik beschäftigen:

- ob sie/er die bestehende/nicht bestehende Kooperationsvereinbarung ihres/seines Bundeslandes mit der Bundeswehr befürwortet oder Veränderungsbedarf sieht;

³ Alle Parteiprogramme zur Bundestagswahl gibt es hier: <http://www.bundestagswahl-bw.de/wahlprogramme1.html>. Wer sich immer noch nicht entscheiden kann: der Wahl-O-Mat „berechnet“, welche Partei am ehesten zu den eigenen politischen Einstellungen und Präferenzen passt: <http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat>

⁴ Weitere Fragen und Wahlprüfsteine gibt es zusammengestellt und verlinkt auf der Seite der „Kooperation für den Frieden“: <http://www.koop-frieden.de/wahlpruefsteine-2013>

- ob sie/er sich in ihrem/seinem Wahlkreis dafür einsetzt, dass Schulen und Lehrer darauf verzichten, Jugendoffiziere in den Unterricht einzuladen, und welche Vor- und Nachteile er/sie darin sieht;
- wie die Bundeswehr Nachwuchs rekrutieren kann, ohne Minderjährige anzuwerben, d.h. gegen die UN-Kinderrechtskonvention und ihre Zusatzprotokolle zu verstoßen;
- ob die fachbezogenen Inhalte, die Jugendoffiziere im Unterricht vermitteln wollen, nicht besser bei Institutionen wie etwa der Bundes- und den Landeszentralen für politische Bildung aufgehoben sind als im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr. So könnte möglicherweise die Unterscheidung zwischen Werbung und Information gestärkt werden.

Ein Unterrichtsmaterial ganz allgemein zu Wahl: http://www.bundestagswahl-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/machs_klar/machs_klar_3_13.pdf

Ausschreibung der Bundeswehr für weiteres Unterrichtsmaterial

So schön offensichtlich steht es selten geschrieben: Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) veröffentlichte vor Kurzem eine Ausschreibung zur Herstellung von Unterrichtsmaterial: Auftrag ist die Erstellung eines „Informationspakets für Schüler und Lehrer zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2014, 2015 und 2016“, konkreter: eines „Sicherheits- und verteidigungspolitischen Medienpakets für den Einsatz im Rahmen von Schulunterrichten der Sekundarstufe 2“. Dies wird allerdings nicht als Bildungsdienstleistung (Kategorie 24) verstanden, sondern wird unter der „Dienstleistungskategorie Nr. 13: Werbung“ geführt. Originaltext der Ausschreibung: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:261136-2013:TEXT:DE:HTML>

Protest gegen Atomwaffen

Vom 11.-12. August ist es ca. 700 Friedensaktivisten gelungen, den Atomwaffenstandort Büchel für 24 Stunden zu blockieren. Unter dem Motto „Rhythm beats Bombs“ waren die acht Tore des Luftwaffenstützpunkts der Bundeswehr nicht zugänglich.⁵

20 Atomwaffensprengköpfe vom Typ B61 sind auf dem Fliegerhorst Büchel (RLP) gelagert. Sie sind zusammen 260-fach zerstörerischer als die Atombombe, die auf Hiroshima abgeworfen wurde. Obwohl bereits der aktuell gültige Koalitionsvertrag von 2009 die Abrüstung dieser Waffen voranbringen wollte, steht auch in den jetzigen Wahlprogrammen wieder das gleiche Versprechen (siehe Artikel unten). Die NATO fordert allerdings nicht nur einen Verbleib der Waffen in Deutschland, sondern auch ihre Modernisierung: die Kosten dafür werden auf ca. 250 Millionen Euro veranschlagt. Das ist mehr als das Gewicht der Bomben in Gold bemessen.

⁵ Videos und Berichte:

RTL (!): <http://www.rtl.de/rtl-nachrichtenarchiv/1592559/demonstranten-fordern-atomwaffen-abzug-aus-buechel.html>

Deutsche Welle: <http://www.dw.de/friedensprotest-am-fliegerhorst/a-17011412>

Video SWR: <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/-/id=1682/did=11882690/pv=video/nid=1682/1a8gstu/index.html>

Aktionswebsite + mehr Presse: www.atomwaffenfrei.de

Video der Kampagne: <http://www.youtube.com/watch?v=ALu5a0NsVtM>

Argumente für ein Verbot von Atomwaffen:

http://www.atomwaffenfrei.de/fileadmin/user_upload/pdf_Dateien/Materialien/ICANminimag2011_web.pdf

Unterrichtsmaterial Atomwaffen:

Diese Materialien bereiten das Thema für den Unterricht auf:

- BANg (Jugendnetzwerk „Ban All Nukes generation“): Atomwaffen in Europa. Bildungsposter mit Beiblättern, <http://friedensbildung-schule.de/medien/atomwaffen-europa?destination=unterrichtsmaterial>
- Brot für die Welt u.a.: Global lernen. Atomwaffen. Ausgabe 1/2010, <http://friedensbildung-schule.de/medien/global-lernen-atomwaffen?destination=unterrichtsmaterial>

Atomwaffen – Die Wahlprogramme der Parteien

Dass Atomwaffen kontrolliert und begrenzt werden müssen, ist Konsens unter den deutschen Parteien. Dennoch gibt es kleine aber feine Unterschiede! Die CDU befürwortet der „Sicherheit“ dienende Initiativen zum Abbau von Atomwaffen, die FDP einen Abzug der taktischen – aber nicht strategischen! – Nuklearwaffen aus Europa. Die SPD fordert dies auch speziell für Deutschland. Konkret den Abzug der amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland fordern die Linke und Bündnis 90/Die Grünen. Letztere benennen sogar Büchel!

In diesem Dokument auf unserer Website finden Sie die Statements aller Parteien aus dem aktuellen Wahlprogramm zum Thema „Atomwaffen (in Deutschland)“: <http://friedensbildung-schule.de/medien/atomwaffen-deutschland>

Noch umfassender darüber informiert eine Broschüre von atomwaffenfrei.de: http://www.atomwaffenfrei.de/fileadmin/user_upload/pdf_Dateien/Materialien/Im_Blick_2_2012_R_Z.pdf

Sonstiges

Neue Bildungsreferentin im Projekt „Zivil statt militärisch“

Am 1. Juli 2013 startete das Projekt „Zivil statt militärisch“. „Zivil statt militärisch“ ist ein Best-Practice-Projekt der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Projektträger ist die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden. In diesem Projekt informieren Friedensfachkräfte über konkrete Erfahrungen aus ihrer Arbeit. Mithilfe von Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung leisten Friedensfachkräfte im Ausland einen praktischen Beitrag, um Konflikte zu bearbeiten und Frieden zu fördern. Das Projekt ist regional verankert und deshalb beim Friedenskreis Halle angesiedelt und kooperiert mit den evangelischen Landeskirchen in Mitteldeutschland und Hannover; hier hat nun die Bildungsreferentin Agnes Sander ihre Arbeit aufgenommen. Agnes Sander war von 2010 – 2013 als Friedensfachkraft in Kamerun, wo sie vor allem mit Jugendlichen zu den Themen Gewalt- und Konfliktprävention gearbeitet hat. Sie hat vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen Bildungsmodule für Schulen, Jugend- und Erwachsenenbildung erarbeitet und steht als Referentin zur Verfügung. Anfragen richten Sie bitte direkt an Agnes Sander: sander@friedensdienst.de, Tel.: 0345 / 279807-31.

Unterrichtsmaterial „Gerechter Friede“

Das von der Religionspädagogin Ulrike Baumann erarbeitete Unterrichtsmaterial „Gerechter Friede. Ein Leitbild der Konfliktbearbeitung aus christlicher Verantwortung“ ermöglicht eine schulische Auseinandersetzung mit der Denkschrift des Rates der EKD „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ von 2007. Das dort verankerte Leitbild setzt verstärkt auf zivile Konfliktbearbeitung und gerechten Ausgleich. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich u.a. mit Friedensvorstellungen, Friedensgefährdungen, Visionen von Frieden und Gerechtigkeit sowie unterschiedlichen sicherheitspolitischen Konzepten. Das Material ist geeignet für die Sekundarstufe II in den Fächern Religion und Ethik und kann nach Registrierung im Materialportal des PTI Bonn oder auf der Projektwebsite heruntergeladen werden: www.pti-bonn.de, <http://friedensbildung-schule.de/medien/gerechter-friede>

Kursbuch für gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung

Das vorliegende Kursbuch ermutigt dazu, Kurse in konstruktiver Konfliktbearbeitung selber durchzuführen. Dazu bietet es eine Übersicht über Friedenstheologie, Gewaltfreie Kommunikation, Konfliktanalyse, Konstruktive Konfliktbearbeitung, Mediation, Zivilcourage, Gewaltfreie Aktion und Frieden im internationalen Bereich. Jedes Kapitel enthält praktisch erprobte Hinweise zum Vorgehen bei der Durchführung eines Kurses. Das Buch ist insgesamt sehr übersichtlich gestaltet und die darin enthaltenen Arbeitsblätter sind auch gut für Bildungsarbeit mit (älteren) Jugendlichen geeignet.

Das Kursbuch wurde im Auftrag des Pfarramts für Friedensarbeit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erstellt. Herausgegeben wurde es von Ulrich Schmitthener und Renate Wanie. Mitgewirkt haben Christoph Besemer, Uli Jäger, Uwe Painke und Ulrich Wohland. Es hat 152 Seiten und ist für 19,90 € im LIT-Verlag erhältlich. Als E-Book (pdf-Datei) kostet es 5 € weniger. Das Inhaltsverzeichnis gibt es hier: <http://friedensbildung-schule.de/medien/kursbuch-fuer-gewaltfreie-und-konstruktive-konfliktbearbeitung>

Handbuch Friedenspsychologie online

Die Kapitel des Handbuchs „Krieg und Frieden“ sind nun online verfügbar. Die Beiträge zur Konflikt- und Friedenspsychologie wenden sich an alle, die sich ein tieferes Verständnis kollektiver sozialer Konflikte erarbeiten und sich insbesondere mit der Frage auseinandersetzen möchten, wie diese Konflikte gewaltfrei und konstruktiv ausgetragen werden können. Das Buch basiert auf den Aktivitäten des „Forum Friedenspsychologie (FFP) – Bewusst-Sein für den Frieden“. Seit 1988 führt das Forum jährlich Fachtagungen zu thematischen Schwerpunkten durch, u.a. zu den Themen gewaltfreie Konfliktaustragung, Feindbilder, verdeckte Gewalt, Krieg und Medien, Menschenrechte. Der Band gibt einen Überblick über Fragestellungen und Anliegen der Friedenspsychologie, thematisiert im Kapitel „Kriegskultur“ zentrale Aspekte kriegerischer Gewalt wie Macht und Interessen, Militarismus, Feindbilder und Propaganda sowie Begleit- und Folgeerscheinungen wie Traumatisierung. Der Teil „Frieden gestalten“ beschäftigt sich mit Varianten des Friedensengagements „von unten“, Strategien konstruktiver Konfliktbearbeitung und friedenspädagogischen Ansätzen. http://www.friedenspsychologie.de/pub/?page_id=12

Interaktive Weltkarte: Konflikte weltweit

Auf der interaktiven Weltkarte des Jugendportals En Paz können Schülerinnen und Schüler Informationen über zahlreiche aktuelle Krisenherde finden. Klickt man auf der Karte z.B. Afghanistan an, gelangt man zu einer knappen Beschreibung über Ursachen und Folgen des Konflikts, ergänzt um Informationen zur Geschichte des Landes, Möglichkeiten der zivilen Konfliktbearbeitung und zur Rolle der internationalen Gemeinschaft im Konflikt. Dazu gibt es Fotos, Videos und weiterführende Links.

<http://www.en-paz.de/conflicts>

Ein Interview mit Jenny Becker von En Paz über die Bearbeitung friedenspädagogischer Themen im Unterricht und Multimedia-Angebote ihrer Stiftung ist bei zivil.de erschienen:

<http://zivil.evangelisch.de/interview/8269/frieden-macht-schule>

Dossier „Der Mali-Konflikt“

Die Kooperation für den Frieden hat Anfang Juli ein Dossier zum Konflikt in Mali vorgelegt. Im Heft analysieren Clemens Ronnefeldt und Andreas Buro die bisherige Entwicklung des Konflikts, die Hintergründe für die Intervention sowie die Interessen der Konfliktparteien und machen Vorschläge für verschiedene Möglichkeiten, den Konflikt mit zivilen Mitteln zu bearbeiten. Das Dossier kann hier heruntergeladen werden: <http://www.friedenskooperative.de/gifs/dossier6.pdf>

Ausstellung „ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“

Die Ausstellung der Organisation World Vision nimmt den Besucher in vier Länder mit, die beispielhaft für die universale Thematik stehen: Afghanistan, Libanon, Kongo und Uganda. In vier thematischen Bereichen wird aufgezeigt, wie sich Gewalt, Vertreibung und Zerstörung in den wichtigen Lebensbereichen Zuhause und Schule, Alltag und Gesundheit auf Kinder und Jugendliche auswirken. Der Ausstellungsrundgang soll wachrütteln und zeigen: Man kann etwas verändern!

Bis zum 13. September ist die Ausstellung in Warnemünde zu sehen, vom 16. September bis 4. Oktober gastiert sie im Kölner Rathaus.

<http://www.worldvision.de/unsere-arbeit-wie-wir-arbeiten-politische-arbeit-ausstellung-ich-krieg-dich.php>

Termine

Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013“

„Trotz vordergründiger Ferne ist das Thema ganz nah“ – so lautet der Titel der Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013. Herausforderungen und Perspektiven im Bistum Trier.“ Die Tagung findet statt am Samstag, 28. September von 9:30 Uhr bis 18 Uhr im Robert-Schuman-Haus in Trier. Interessenten können sich noch bis zum 6. September anmelden bei: Peter Nilles, Arbeitsstelle Soziale Lerndienste und SoFiA, Tel. 0651-993796-301, E-Mail: peter.nilles@bgv-trier.de

Fortbildungsreihe „MultiplikatorIn für Globales Lernen 2014“

Unter dem Motto „Es liegt in deiner Hand ...“ bietet das evangelische Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF) ab Januar 2014 eine Fortbildungsreihe zur Qualifizierung für entwicklungspolitische Bildungsarbeit an. Durch die Teilnahme an der Fortbildung vertiefen

ehemalige Freiwillige und Interessierte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ihre entwicklungspolitischen Kenntnisse und lernen kreative Methoden zur handlungsorientierten Weitervermittlung kennen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Evangelischen Kirche in Deutschland und Brot für die Welt finanziert.

Die Fortbildungsreihe besteht aus fünf Seminaren, davon ein Seminar zum Thema *Globales Lernen, Projektplanung und -evaluierung* (Auftaktseminar), ein Seminar zur *Reflexion der eigenen Rolle* und drei Seminare zu *inhaltlich-handlungsorientierten* oder *methodisch-didaktischen Themen*. Die Teilnahme am Auftaktseminar (24.-26. Januar 2014, Berlin-Kladow), ist für alle obligatorisch. Darüber führen alle Teilnehmenden ein eigenes Projekt des Globalen Lernens durch. Die Anmeldung ist ab dem 1.11.2013 möglich, Interessierte können sich bereits vorab vormerken lassen. Diese und weitere Informationen zur Fortbildung finden sich auf dem Flyer http://www.efef-weltwaerts.de/files/Flyer%20eFeF%20MultiplikatorInnen%202014_1.pdf und unter <http://www.efef-weltwaerts.de/node/95>

Frieden auf Erden – Wie geht das heute? Forum junge Gemeinde 2013

Vom 27. bis 29. September 2013 veranstaltet die Evangelische Akademie Loccum eine Tagung für Menschen zwischen 15 und 26 Jahren. An den beiden Tagen sollen u. a. folgende Fragen diskutiert werden: Was kann die Entstehung gewalttätiger Auseinandersetzungen verhindern? Welche Rolle haben dabei zivile Kräfte? Unter welchen Bedingungen ist militärische Gewaltanwendung gerechtfertigt oder sogar notwendig? Wie kann der Waffenhandel beschränkt werden? Wann werden Religionsgemeinschaften zu Friedensstiftern? Und wie kann der Frieden dauerhaft gesichert werden? Zu diesen Themen sprechen und arbeiten die Teilnehmer mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, die Erfahrungen als internationale Peace Worker mitbringen, sich kritisch mit dem Rüstungsexport auseinandersetzen, Wege zu einem konstruktiven Umgang mit gesellschaftlichen Konflikten weisen und friedensethische Kriterien für politisches Handeln in internationalen Konflikten entwickeln. Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter: <http://www.loccum.de/programm/p1358.html>

Fortbildung „Kreativ im Konflikt“ ab November 2013

Am 7. November startet die theaterpädagogische Fortbildung „Kreativ im Konflikt“. In vier Fortbildungsmodulen werden mit vielen praktischen Übungen und theaterpädagogischen Methoden der persönliche Umgang mit Konflikten, theoretische Grundlagen und Analysetechniken sowie persönliche Konfliktbearbeitungsstrategien vermittelt und erprobt. Ziele der Fortbildung sind ein kreativer Umgang mit Konflikten, Bewusstsein für das eigene Konfliktverhalten und die Entwicklung einer gewaltfreien Haltung. Um schnellstmögliche Anmeldung wird gebeten: <http://www.friedenskreis-halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/bildungsprogramm/kreativ-im-konflikt.html>

Lehrerfortbildung: Deutsch-Französische Erinnerungskultur

Das internationale Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund führt vom 21. – 24. Oktober 2013 eine Lehrerfortbildung zum Ersten Weltkrieg durch. Dabei werden besondere Orte französischer Erinnerungskultur (Meaux, Verdun, Peronne) erkundet und Angebote für Schul- und Jugendgruppen vorgestellt. Die Anmeldung ist noch bis zum 9. September möglich. Mehr Informationen gibt es auf der Website: http://www.ibb-d.de/fileadmin/user_upload/pdf-2013/13571-FOBI.pdf

Fortbildung: „Referent/Referentin für Friedenserziehung an Schulen“

Ziel der Fortbildung ist die Qualifizierung von Referentinnen und Referenten der Friedensbildung. Sie sollen den Bildungsauftrag der Schulen in NRW, zur „Friedensgesinnung“ zu erziehen, unterstützen. Angeboten wird dieser Qualifizierungskurs von den evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen (EKvW, EKIR und Lippische Landeskirche). Der Kurs beinhaltet sechs Module und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Weitere Informationen gibt es hier: <http://www.pivilligst.de/projekte/friedenserziehung.html>

Ausschreibungsflyer: <http://www.pivilligst.de/fileadmin/paedagInstitut/Bilder/Friedenserziehung/Friedenserziehung-flyer.pdf>

Die Artikel, auf die wir verlinken, und die namentlich unterzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Newsletter abonnieren:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de.

Die E-Mail-Adressen für den Newsletterversand werden gespeichert und nur für den Versand des Newsletters verwendet.

Wir freuen uns über Weiterleitung des Newsletters an weitere Interessierte.

Newsletter abbestellen:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de,

und Sie werden umgehend aus dem Verteiler genommen und Ihre Adresse gelöscht.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“, sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie Ihre Ideen an:

info@friedensbildung-schule.de.

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich willkommen. Diese Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Ansprechpartner/innen des Projektes „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ sind:

Projektreferent: Jonas Schäfer

schaefer@friedensbildung-schule.de

Pädagogische Referentin: Sabine Klingelhofer

klingelhoef@friedensbildung-schule.de